



Ausschreibung
Bewerbung 01.04.-30.09.2020

www.feinkunst.org/kunstpreis

Kunstpreis Hannes Malte Mahler 2020 - it is art®

Hannes Malte Mahler (1968–2016) war ein in Hannover lebender Künstler. Er war Absolvent der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und Meisterschüler von Marina Abramović. Sein Werk umfasste u. a. Zeichnung, Malerei, Illustration, Skulptur, Installation, Performance und Fotografie. In seiner umtriebigen Persönlichkeit verbanden sich Kunst und Leben zu einer untrennbaren Einheit. Sein Studio war ein kultureller Treffpunkt und eine Bereicherung für die Kunst- und Kreativszene Hannovers.

Hannes Malte Mahler verstand es, wie das Chamäleon, das er auch zum Signet seines Mahlerwear Projekts machte, im Leben wie in der Kunst wandlungsfähig zu sein, in unterschiedlichste Rollen zu schlüpfen und in den vielfältigsten Zusammenhängen zu Hause zu sein.

Bei dieser stetigen Überschreitung der Genre Grenzen war das Zeichnen seine Konstante. Er schrieb selbst über sich:

„Zusammen setzt sich dieses Mahler im Wesentlichen aus 3 Teilen: Kunst, Design und Marketing. Verbunden sind diese Welten durchs Zeichnen. Es wird immerzu gezeichnet. Es wird zum Spaß gezeichnet. Es wird zum Denken gezeichnet und es wird gelegentlich für Geld gezeichnet.“

Der Kunstpreis HANNES MALTE MAHLER wird vom gemeinnützigen Verein feinkunst e.V. alle vier Jahre vergeben und soll der künstlerischen Position der Preisträger*innen ein attraktives Podium bieten sowie dem Kulturstandort Hannover, der Hannes Malte Mahler sehr am Herzen lag, einen außergewöhnlichen Kunstimpuls geben.

Er richtet sich ausdrücklich an alle professionell tätigen Künstler*innen. Prämiert wird dabei der eingereichte Entwurf eines künstlerischen Projekts. Die Wahl der Medien steht frei: von Zeichnung, Malerei, Skulptur, Foto- und Videoarbeit bis hin zu Performance. Natürlich sind auch alle Kombinationen denkbar. Dabei soll die Arbeit sich in ihrem Charakter an der expansiven künstlerischen Denkhaltung von Hannes Malte Mahler orientieren (siehe angehängte Werkcharakterisierung).

Eine Jury wählt aus den eingesandten Entwürfen einen aus, der mit einem Projektbudget verwirklicht wird. Das Ergebnis wird zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 präsentiert. Sowohl eine Intervention im öffentlichen Raum als auch eine museale Präsentation im Sprengel Museum Hannover sind in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover möglich. Die öffentliche Bekanntgabe des Preisträgers erfolgt im Rahmen eines Benefizkonzerts im großen Sendesaal des NDR-Funkhauses am 18.07.2021, die Preisverleihung zur Eröffnung der Präsentation in Hannover. Damit genügend Vorlauf für die Produktion bleibt, wird der/die prämierte Künstler*in bereits Ende 2020 informiert.

Die Jury besteht aus 6 Mitgliedern: Konstanze Beckedorf (Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Hannover), Prof. Dr. Stephan Berg (Kunstmuseum Bonn), Prof. em. Dr. Anne-Marie Bonnet (Köln), Prof. Wolfgang Ellenrieder (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), Noor Mertens (Kunstverein Langenhagen), Dr. Reinhard Spieler (Sprengel Museum Hannover).

Der Preis

richtet sich an Künstler*innen die den Abschluss einer Kunsthochschule oder einer vergleichbaren Einrichtung erworben haben und/oder eine langjährige professionelle Tätigkeit als Künstler nachweisen können (Einzelausstellungen, Kataloge, Veröffentlichungen).

Gegenstand der Auszeichnung ist der Entwurf einer künstlerischen Arbeit, die einem gattungs- und genreübergreifenden künstlerischen Verständnis entspringt, wie es Hannes Malte Mahlers Œuvre prägt. Dementsprechend ist die künstlerische Disziplin frei wählbar: Zeichnung, Malerei, Skulptur, Foto- und Videoarbeit bis hin zu Performance sowie deren Kombinationen sind möglich und im Falle der Prämierung sowohl eine Präsentation im musealen Rahmen als auch eine Intervention im öffentlichen Raum denkbar.

Der Preis setzt sich aus einem Preisgeld von 15.000 € und einem abrufbaren Produktionsbudget von 105.000 € zur Realisierung des prämierten Projektentwurfs zusammen.

Der/Die Preisträger*in präsentiert seine/ihre Arbeit in Hannover. Hierzu stehen das Sprengel Museum Hannover, die Ausstellungsräume von feinkunst e.V. und ggf. öffentliche Flächen der Stadt Hannover zur Verfügung.

Bewerbungsmodalitäten

Techniken und Formate

Grundsätzlich gibt es keine Einschränkung. Allerdings darf das Projekt den finanziellen Rahmen des Projektetats nicht überschreiten. Die technische und finanzielle Umsetzbarkeit des Entwurfs wird bei der Entscheidung der Jury Eingang finden.

Bewerbung

Bewerbungen können ab dem 01.04.2020 online unter www.feinkunst.org/kunstpreis erfolgen.

Hierzu muss sich der/die Bewerber*in auf dem Bewerbungsportal registrieren, ein kurzes Bewerbungsformular ausfüllen und die Bewerbungsmaterialien in einem PDF (eine Datei max. 20 MB) hochladen.

Bewerbungsschluss ist der 30.09.2020, 24 Uhr. Änderungen und Aktualisierungen des Entwurfs sind bis dahin möglich.

Einzureichende Materialien

Folgende Materialien müssen in einem PDF zusammengeführt und auf dem Bewerbungsportal hochgeladen werden (max. 20 MB)

- Nachweis der künstlerischen Ausbildung oder gleichwertiger langjähriger künstlerisch professioneller Tätigkeit (1-2 DIN-A4-Seiten)
- Kurzer Lebenslauf inkl. Auswahl von Ausstellungen, Preisen und Stipendien (eine DIN-A4-Seite)
- Beschreibung des eigenen künstlerischen Ansatzes (eine DIN-A4-Seite) mit max. fünf bis sieben Arbeitsbeispielen (eine DIN-A4-Seite oder Verlinkung zu einer Website mit Arbeitsbeispielen)
- Entwurf des Wettbewerbsprojekts (max. drei DIN-A4-Seiten)
- Grobe Kostenschätzung für die Umsetzung des Projekts (eine DIN-A4-Seite)

Ausstellung/Präsentation

Die Präsentation des Siegerentwurfs kann im musealen Rahmen im Sprengel Museum Hannover, in den Ausstellungsräumen von feinkunst e.V. sowie nach Bedarf und Möglichkeit im öffentlichen Raum Hannovers stattfinden.

Das Sprengel Museum Hannover und feinkunst e.V. unterstützen den/die Künstler*in kuratorisch bei diesem Vorhaben. Im Falle strittiger Fragen liegt die Entscheidungskompetenz bei feinkunst e.V. und dem Sprengel Museum.

Finanzierung

Die Kosten für die Umsetzung des Siegerentwurfes, Transport, Versicherung, Katalogdruck, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Reise- und Übernachtungskosten etc. werden aus dem Produktionsbudget von 105.000 € nach ausreichendem Nachweis (Kostenvoranschläge, Quittungen) gedeckt.

Der/die Preisträger*in wird bei der Kostenkalkulation von feinkunst e.V. unterstützt.

Die Auszahlung des persönlichen Preisgeldes erfolgt zum Termin der Präsentationseröffnung.

Rechtliche Bestimmungen

Mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen erklärt sich der/die Bewerber*in mit den hier genannten Bedingungen einverstanden. Sie bzw. er erklärt sich darüber hinaus damit einverstanden, dass Reproduktionen der ausgestellten Arbeiten von den Ausrichtern veröffentlicht und für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Dokumentationen genutzt werden.

Bewerbungen, die nicht den oben genannten Anforderungen und Vorgaben entsprechen, werden der Jury nicht vorgelegt.

Die Jury-Entscheidungen sind nicht anfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die oben genannten Termine für Ausstellungen und Preisverleihung geben den derzeitigen Planungsstand wieder und können sich ggf. noch ändern.

Kontakt

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

feinkunst e.V.

Sabine Kassebaum-Sikora

info@feinkunst.org

Tel.: +49 511 38879622

Werkcharakterisierung Hannes Malte Mahler

Wie kommt man jemandem auf die Spur, der so viele Spuren gelegt hat, dass sie zunächst ein ganz unüberschaubares Gewirr zu ergeben scheinen? Vielleicht nur dadurch, dass man zunächst anerkennt, dass sich diese Vielstimmigkeit tatsächlich nicht auf einen einzigen Wesenskern verdichten lässt. Hannes Malte-Mahler, der einst als Meisterschüler bei Marina Abramović an der HBK Braunschweig seine Laufbahn begann, war in seiner gesamten künstlerischen Arbeit hocheffektiv. Er, der Zeichner, Performer, Maler, Installationskünstler und Ideenerfinder war immer mehr als die Summe all dieser Teile und er war grundsätzlich maßlos, in seinem Bestreben, seine gesamte Welt in ein Mahler-Universum zu verwandeln. Eine Achse dieses Universums bestand in der Überzeugung, dass Kunst viel zu wichtig sei, als dass man sie nur im engen Feld der reinen Kunst betreiben sollte. Kurz vor seinem zu frühen und tragischen Tod hat er sein Credo folgendermaßen formuliert: „Zusammen setzt sich dieses Mahler im Wesentlichen aus drei Teilen: Kunst, Design und Marketing. Verbunden sind diese Welten durchs Zeichnen“. Die Leichtigkeit, mit der HM Mahler die Grenzen zwischen diesen Bereichen wechselte, war dabei durchaus atemberaubend.

Mahler kreierte ebenso selbstverständlich mit der Mahlerwear seine eigenen Modelinie, wie er sich andererseits mit seiner private domain-Performance als Auftragszeichner anbot, und dabei die Hierarchien zwischen Auftraggeber und Autor ironisch hinterfragte. Im gleichen Atemzug veranstaltete er seine jährlichen Glitterballshootings, bei denen es vordergründig darum ging, mit dem Luftgewehr auf die Christbaum-Kugeln zu schießen, in Wahrheit aber um eine durchaus hintersinnige Hinterfragung der Grundlagen unseres zum formalen Ritual verkommenen Weihnachts-Glaubens.

Schillernd und ambivalent, attraktiv und doppelbödig, so könnte man Hannes Malte Mahlers Werk charakterisieren. Die Themen seiner Werke kreisen um das Menschsein in der heutigen Welt und darum, was ein Künstler dazu beitragen kann oder sollte. Den Kosmos seiner Bilderwelt kann man als eine zeitgenössische ‚comédie humaine‘ bezeichnen und in der Tat hatte Hannes Malte- Mahler etwas von einem aktuellen Balzac. Er war ein Bonvivant, der das Leben zu genießen wusste und das Treiben der Menschen mit wachen Augen beobachtete. Mehr als um die Erweiterung der Kunst ins Leben ging es ihm um Markenbildung, um eine Durch-Mahlerung der Welt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, und einem wachen Gespür für die notwendige Prise Selbstironie, die ein solches Projekt braucht, um nicht als banale Hybris zu enden. Sein künstlerisch schärfstes Schwert, das hat er selbst immer erkannt, war die Zeichnung, die karikierend, lakonisch, melancholisch, schreiend laut und quietschbunt, und dann wieder von äußerster Zartheit und Zugewandtheit sein konnte. Er konnte das Gesehene mit scharfer Feder karikieren, aber auch ge- und berührt mit großer Zärtlichkeit nachzeichnen. Mit seiner fortlaufenden Lineatur, die permanent die Welt um ihn herum erfasste und dabei auf die Mahlersche Kontur brachte, hielt er der Welt einen mitfühlenden Spiegel vor: einen Spiegel, in dem alles in einer gewissen Distanz erschien, und daraus seine Nähe und Präzision gewann.

Hannes Malte Mahler verführte uns zu einer Re-Vision unserer Erwartungen und Vorstellungen davon, was Zeichnung, Malerei und Kunst seien, sein sollten, wie auch davon, was wir von der Welt erwarten. Mit seinem Werk gibt er uns indessen auch den Impuls, nicht nur etwas zu erwarten sondern auch darüber nachzudenken, was wir - seinem schillernden Beispiel folgend - zur Welt Positives beitragen können.

verfasst von Prof. Dr. Stephan Berg / Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet